



Dakota Mail

1. Jahrg. Nr.3 Seite 1

1st Austrian DC-3 Dakota Club

Oktober 1995

So sah es vor 50 Jahren auf allen Flughäfen aus!



Foto: Gottfried Darringer

Aus dem Inhalt:

60 Jahre DC-3 S. 2

Rundflug mit Antonov 2 S. 3

Flugwerft Schleißheim S. 4

Nostalgie: Classic Air S. 5

Erstlandung einer B 777 S. 5

Unsere eigene DC-3 S. 6


Salzburg Airport

60 Jahre DC-3!

Das erfolgreichste und meistgebaute Verkehrs- und Transportflugzeug feiert Jubiläum

Das erfolgreichste und meistgebaute Verkehrs- und Transportflugzeug der Welt, die DC-3, feiert am 17.12.1995 ihr 60-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlaß geben wir einen kleinen Einblick in den Werdegang dieses außergewöhnlichen Flugzeuges. Im Auftrag von American Airlines entwickelte Donald Wills Douglas eine Verbesserung der DC-2. Man sollte ein Flugzeug konstruieren, das 14 Passagieren in einer Sleeper-Version einen Flug über längere Distanzen ermöglicht. Es wurden sofort 10 Flugzeuge als sogenannte Schlafflugzeuge und weitere 10 als Tagesflugzeug mit 21 Sitzplätzen bestellt. Nur auf den ersten Blick erscheinen die DC-2 und die DC-3 ident, aber es wurden lediglich 10 Prozent der Teile übernommen. Die Konstruktion des Prototyps startete im Dezember 1934 und am 8. Juli 1935 begann nach Bestätigung des Erstauftrages durch C. R. Smith, Präsident der American Airlines, der Bau der ersten Maschine, der NC-14988.

Der Erstflug fand am 17. Dezember 1935 und somit auf den Tag genau 32 Jahre nach dem ersten Motorflug der Brüder Wright statt. Die offizielle Zulassung durch die US-Luftfahrtbehörde erhielt die Douglas DST am 21. Mai 1936. Mit Aufnahme des Liniendienstes von New York nach Chicago fand am 25. Juni 1936 der erste kommerzielle Flug statt. Die Vorzüge des neuen Flugzeugtypes, der nun die offizielle Bezeichnung DC-3

trug, sprach sich schnell herum. Es folgten Aufträge von United- und Eastern Airlines. Der Stückpreis der ersten ausgelieferten Maschinen belief sich auf 79.500 US-Dollar. Anthoni Fokker, bekannter Flugzeugbauer in den Niederlanden, der bereits Lizenzrechte für den Bau der DC-2 hatte, erkannte schnell, welches gutes Flugzeug hier entwickelt wurde. Er sicherte sich die Lizenz zum Bau der DC-3 in Europa und lieferte im September 1936 die erste Maschine an die KLM aus. Fokker erhielt insgesamt 63 Bestellungen von europäischen Fluggesellschaften. In Japan und Rußland wurde die DC-3 als PS84/LI-2 rund 2.700 mal in Lizenz gefertigt.

Durch den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges in Europa, erlangte die DC-3 eine weitere unfreiwillige Popularität als Transporter. Von der C-47, wie die militärische Bezeichnung lautete, wurden im Erstauftrag 545 Flugzeuge bestellt. In der Nacht vom 5. auf den 6. Juni 1944 war einer der denkwürdigsten Tage der DC-3 der "D-Day". 1.670 C-47 waren an diesen Tagen in Zusammenarbeit von der RAF/USAF im Einsatz. 41 Stück gingen davon verloren.

Der Luftverkehr der Nachkriegszeit beginnt mit der DC-3. In der turbulenten Jahren 1945 bis 1955 deckten sich die Fluggesellschaften in Europa mit C-47 ein. Für einen Neustart der zivilen Luftfahrt nach dem Zweiten Weltkrieg, rüsteten

die Fluggesellschaften in Europa mit C-47 aus USAF-Beständen in Zivilversionen um. Einen weiteren geschichtlichen Meilenstein setzte die DC-3 mit der Luftbrücke nach Berlin. Insgesamt wurden bei dieser einmaligen Operation 2,3 Mio. Tonnen Versorgungsgüter auf 27.728 Flügen befördert. In den Jahren der Bewährung war die DC-3 in mehr als 120 Ländern bei allen renomierten Airlines in Betrieb. Insgesamt wurden von dem wohl erfolgreichsten Flugzeug mehr als 14.000 Stück gebaut.

Trotz Einsetzen des Jetverkehrs behauptete sich die DC-3 noch lange in der Luft, ehe sie in die zweite Reihe zu den Charter- und Regionalgesellschaften versetzt wurde. In den Ländern der Dritten Welt fliegen die bewährten DC-3's immernoch bei sehr vielen Chartergesellschaften.



Gottfried Darringer

Antonov 2

Ein Erlebnis der besonderen Art

Nach langem Warten war es am 4. August 1995 um 19.00 Uhr endlich soweit. Der seit einer Ewigkeit geplante Rundflug mit der Antonov 2 mit dem Kennzeichen LY-ANV konnte beginnen. Nach einem gründlichen Außencheck vom Piloten Mario Plainer konnten die 12 Mitglieder des "1st Austrian DC-3 Dakota Club" in der erst vor kurzem restaurierten und mit einer neuen Bemalung ausgestatteten Maschine Platz nehmen. Bei der Antonov 2 handelt es sich um den größten Doppeldecker der Welt. Angetrieben wird das Flugzeug von einem 9-Zylinder Sternmotor mit einem Gesamthubraum von 30 Litern. Im Innenraum des Flugzeuges wurden neue Sitze angebracht, die 12 Personen angenehm Platz bieten. Eine Innenverkleidung samt Dämmmaterial wurde ebenfalls angebracht. Das Anlassen des Sternmotors läßt bereits jedes Fliegerherz höher schlagen. Aus dem Auspuff schlagen ein paar Flammen und eine Rauchwolke umhüllt das Flugzeug, aber schon nach einigen Minuten hat der Motor die Betriebstemperatur erreicht. Über den Rollweg Foxtrott rollen wir zum Runway 34 und nach wenigen hundert Metern erhebt sich die Antonov 2 in die Lüfte. Bei unserem einstündigen Flug genießen



Der größte Doppeldecker der Welt

Foto: Manfred Laux

wir bei herrlichem Wetter die Seenlandschaft von Salzburg und Oberösterreich. Unsere Flugroute führt über den Fuschlsee, Wolfgangsee, Traunsee und Mondsee zurück nach Salzburg. Der Anflug aus südlicher Richtung auf Runway 34 krönte bei herrlicher Abendwetterstimmung diesen einmaligen Flug. Der 1st Austrian Dakota Club kann dieses Erlebnis nur weiter empfehlen.



WEBERSDORFER
 HENDLSTATION & KEGELBAHNEN
 Montag + Dienstag Ruhetage
 5071 Viehhausen • Telefon 0662/851037



Salzburg Airport
Salzburg Airport
Salzburg Airport

WOLF
 Technik, die dem Menschen dient.



Heizkessel und Gasthermen von Wolf

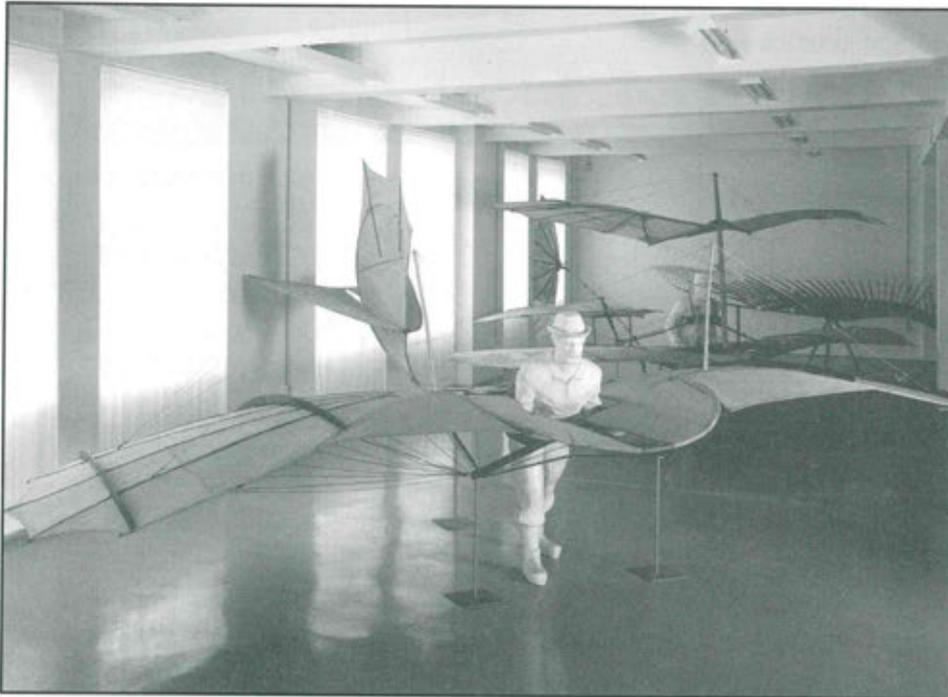
Sie sind einfach zu bedienen, gut zur Umwelt, langlebig und zuverlässig. Übrigens: Wolf gibt 5 Jahre Garantie* auf alle Heizkessel und Standspeicher. (*2 Jahre auf elektrische und bewegliche Teile sowie Gasthermen)

Wolf Klimatechnik GmbH

A-4034 Linz, Eduard-Haas-Straße 44

Die Flugwerft Schleißheim

Ein Muß für alle Technikbegeisterten und Fliegerfreunde



Der Normal-Segelapparat von Otto von Lilienthal (Nachbildung aus dem Jahr 1894), dahinter ein Gleiter von Alois Wolfmüller (1917). Foto: Deutsches Museum München

Als ein wirklich empfehlenswerter Ausflug hat sich die Kurzreise, in die Vergangenheit der Fliegerei, nach Schleißheim bei München herausgestellt. Aus diesem Grund stellen wir diese interessante technische Einrichtung unserer bayerischen Nachbarn vor.

Die Flugwerft Schleißheim, eine Zweigstelle des Deutschen Museums, liegt auf dem ältesten erhaltenen Flugplatz Deutschlands ca. 13 km von der Stadtmitte Münchens entfernt. Das Zweigmuseum bietet eine Einführung in das Generalthema Luftfahrt. Auf rund 7.800 m² werden Flugzeuge und Ausstellungen zu ausgewählten Themen der Luft- und Raumfahrtgeschichte gezeigt. Im Mittelpunkt stehen die Bomberflugzeuge Halberstadt Cl.IV und Heinkel He 111, das Verkehrsflug-

zeug Douglas DC-3 sowie das Segelflugzeug Olympia Meise.

In den Nebenräumen der Flugwerft

sind Exponate aus der Frühzeit der Luftfahrt (u.a. Gleiter von Lilienthal und Wolfmüller) wie auch eine Ausstellung zur Geschichte des Flugplatzes Schleißheim zu sehen. In Schleißheim sind vom ersten Fluggerät über die Bomber und Transportflugzeuge des Zweiten Weltkrieges bis hin zur ersten Stufe der Europa I-Rakete alle Abschnitte von Luft- und Raumfahrt unter einem Dach. Ein besonderer Höhepunkt ist der Besuch der Flugsimulatoren, bei denen selbst das Herz eines "echten" Piloten höher schlägt. Wer Lust auf einen Ausflug bekommen hat, der wendet sich an das Deutsche Museum; Flugwerft Schleißheim; Effnerstr. 18; D-85764 Oberschleißheim; Tel: 0049/89/315714-0.

Das Museum ist täglich von 09.00 bis 17.00 Uhr geöffnet und der Eintrittspreis beträgt fünf DM.



Ein Blick in die historische Werfthalle aus dem Jahr 1918. Das Verkehrsflugzeug Douglas DC-3 (1944), die Militärflugzeuge Halberstadt CL IV (1918) und Heinkel (CASA) He 111 (1956) sowie das Segelflugzeug Olympia Meise (1959) zeigen die unterschiedlichen Gesichter der Luftfahrt. Foto: Deutsches Museum München

Niki Lauda landet erste

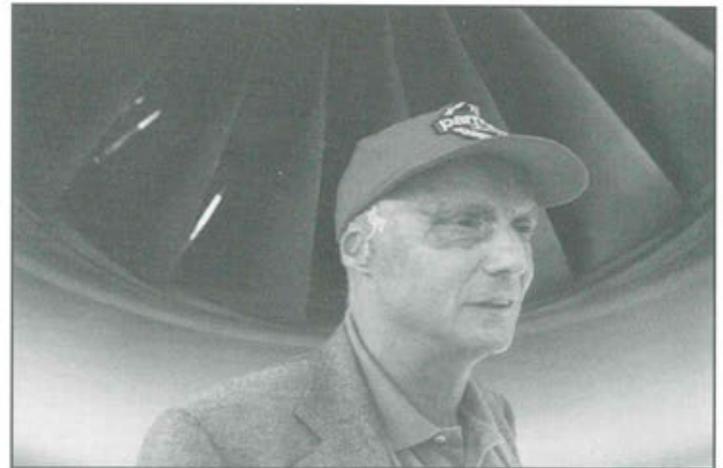
Boeing 777 in Salzburg

Am 11. September um 12.15 Uhr setzte Kapitän Niki Lauda die Boeing B 777 sanft und sicher auf den Runway 16 des Salzburg Airports auf. Doch nicht die Größe des "Raumriesen", sondern die Geräuscharmheit setzte die Zuschauer mehr in Erstaunen. Bei der anschließenden Pressekonferenz informierte Niki Lauda gemeinsam mit Vertretern der Boeing Werke über die Vorzüge der neuen Boeing. Die B 777 ist nicht nur das größte zweistrahlige Flugzeug der Welt, sondern auch das derzeit modernste Fluggerät. Die Lauda Air hat bereits vier Maschinen für ihre Linie bestellt. Diese werden jedoch nicht vor 1997 im Flugverkehr eingesetzt. Über zwei Monate wägte Lauda Air alle Für und



Landung des größten zweistrahligen Flugzeug der Welt in Salzburg: Boeing 777

Foto: Indinger



Kapitän Niki Lauda vor einem der beiden mächtigen Triebwerke.
Foto: Indinger

Wider einer Anschaffung der B 777 ab. Unter Berücksichtigung aller entstehenden Kosten setzte sich die B 777 gegenüber dem europäischen Konkurrenzmodell, dem Airbus A 330 bzw A 340, letztendlich durch. Die Entscheidung der Lauda Air wurde auch vom Partner Lufthansa mitgetragen, obwohl sich das deutsche Unternehmen selbst für das Airbus-Programm entschieden hat. Die B 777 startete am 12. Juni 1994 ihren Erstflug in Seattle, absolvierte bis zum 16. Juni 1995 insgesamt 339 Testflüge und war dabei 829 Stunden in der Luft. Bis heute wurden 167 Flugzeuge von 16 Fluggesellschaften bestellt. Das Flugzeug wird in zwei Versionen hergestellt: die Serie 200 mit einer Gesamtlänge von 63,7 Meter und 440 Passagierplätzen sowie die Serie 300 mit einer Gesamtlänge von 73,8 Metern und 550 Plätzen. Lauda Air hat sich für eine Zwischenvariante von 350 Plätzen entschieden.

Gebäudeautomatisierung im Zeichen
von Kompetenz und Qualität

Steafa Regel-
Control Steuer-
System und
Leitsysteme
für
Haustechnik

Wir bringen Behaglichkeit und haben
die Energie im Griff!

A-5020, Salzburg, Vogelweiderstraße 61
Telefon 0662 / 872363 / 874819

Die Nostalgie des Fliegens: *Classic Air*



Seit Mai 1986 brummt es wie früher auf den Schweizer Flughäfen. Zwei Douglas DC-3, klassische Oldtimer der Luftfahrt, sind für das junge Unternehmen Classic Air in ganz Europa im Einsatz. Im Zeitalter der Düsenflugzeuge und des oft unpersönlichen Luftverkehrs hat eine Reise mit einer DC-3 einen ganz besonderen Reiz. Gemächliches Tempo, aussergewöhnlicher Komfort und charmanter Bordservice lassen die Nostalgie des Fliegens wiederaufleben.

Foto: Classic Air

Erinnern Sie sich noch an unseren größten Wunsch? Hier ist sie!

Unsere eigene DC-3 Dakota!

Der 1st Austrian DC-3 Dakota Club hat sich seinen größten Wunsch erfüllt und sich eine DC-3 Dakota gekauft. Der frühere Besitzer, Lukas Lichtner-Hoyer, hat diese Maschine in einem abenteuerlichen Flug von Phoenix/Arizona nach Wiener-neustadt gebracht, wo wir mit ihm nach langem Ringen handelseinig wurden. Natürlich ist dieser "Veteran der Luft" nicht flugtauglich, aber mit viel Liebe und sehr viel Fleiß wird es uns sicherlich gelingen, das Flugzeug zu restaurieren und es so allen Flieger-Fans zugänglich zu machen. Leider steht unser "großer Stolz" zur Zeit noch in Wienerneustadt, da wir für den Transport



weder das nötige "Kleingeld", noch den richtigen Transportpartner gefunden haben. Wer also Lust hat, uns beim Restaurieren zu helfen, oder unsere Leidenschaft für alte Flugzeuge teilt, der ist in unserem Club sehr

herzlich willkommen. Der 1st Austrian DC-3 Dakota Club trifft sich im Airrest des Salzburg Airport an folgenden Terminen: 06.10.95 und 01.12.95. Mit der unten eingezeichneten Postkarte wollen wir allen Interessierten die Möglichkeit geben, mit uns in Kontakt zu treten und unseren Club näher kennenzulernen.

Ist sie nicht ein Prachtstück unsere DC-3? Jetzt gibt es viel zu tun, damit sich diese alte Lady für Jung und Alt von ihrer besten Seite zeigen kann. Foto: Sulzbacher

Herzlich willkommen. Der 1st Austrian DC-3 Dakota Club trifft sich im Airrest des Salzburg Airport an folgenden Terminen: 06.10.95 und 01.12.95. Mit der unten eingezeichneten Postkarte wollen wir allen Interessierten die Möglichkeit geben, mit uns in Kontakt zu treten und unseren Club näher kennenzulernen.

Herzlich willkommen. Der 1st Austrian DC-3 Dakota Club trifft sich im Airrest des Salzburg Airport an folgenden Terminen: 06.10.95 und 01.12.95. Mit der unten eingezeichneten Postkarte wollen wir allen Interessierten die Möglichkeit geben, mit uns in Kontakt zu treten und unseren Club näher kennenzulernen.

Der Dakota TIP

Feiern Sie mit uns das 60 jährige Bestehen der DC-3 im Dezember auf dem Gelände des Salzburg Airport. Für die Kinder hat unser Sponsor McDonald's ein paar besondere Überraschungen.

IMPRESSUM:

Verleger und Herausgeber: 1st Austrian DC-3 Dakota Club; PO Box 51; A-5035 Salzburg Airport;
Redaktion: s a l c o n - Salzburg Connection - Public Relations; Stephan Prähauser jun.; A-5071 Salzburg/Wals 553; **Hersteller** Graphia/Druck; Franz-Sauerstraße 30; A-5013 Salzburg



Abs: _____

Ich möchte: Infos

Mitglied werden

Bemerkungen:



An den
1st Austrian DC-3 Dakota Club
PO Box 51

A-5035 Salzburg Airport